

Wichtige Netzwerke:



Österreichisches Netzwerk:

<http://www.grundeinkommen.at>

Deutsches Netzwerk:

<http://www.grundeinkommen.de>

Italienisches Netzwerk:

<http://www.bin-italia.org>

Europäisches Netzwerk:

<http://www.basicincomeinitiative.eu>

Internationales Netzwerk:

<http://www.basicincome.org>



Wichtige Termine:

- Start der Europäischen Bürgerinitiative 2012
- Laufende Veranstaltungen auf der Homepage, Facebook, Twitter und über Newsletter

Arbeitet dann noch jemand?

<http://waswuerdensietun.de>

90% würden weiter Arbeiten!

Lässt es sich denn finanzieren?

Wir leben von Gütern und Dienstleistungen, und die haben wir im Überfluss, vielmehr ist zu überlegen wie wir unser Geld- und Wirtschaftssystem neu gestalten!

Grundeinkommen und ein neues Geldsystem, ein möglicher Vorschlag:

<http://www.joytopia.net/vitamoney.html>

So unterstützen Sie die Idee:

- Schauen Sie den Film
- Diskutieren Sie über das Grundeinkommen
- Verbreiten Sie die Idee
- Laden Sie uns ein, wir stellen die Idee gerne vor!
- Spenden Sie Zeit

Info:

Um auf dem Laufenden zu bleiben, können Sie sich via E-Mail für den Newsletter anmelden, oder sich auf Facebook und Twitter mit uns vernetzen. Wir informieren Sie über Aktuelles.

Kontakt:

Initiative Grundeinkommen Tirol

Mag. Ing. Michel Keckeis

+43 699 11401056

Erzherzog Eugenstr.7

A-6020 Innsbruck

grundeinkommen.tirol@gmail.com

<http://bgetirol.wordpress.com/>

<http://www.geoe.at/>

<http://www.pro-grundeinkommen.at>

Initiative

Grundeinkommen Tirol

Für eine **creative** Gesellschaft **ohne**
Existenzängste!

"Das Grundeinkommen! In einer Welt, in der die Bedeutung der Erwerbsarbeit immer mehr abnimmt, ist es eine der dringlichsten Ideen überhaupt. Die Arbeitslosigkeit wird steigen und es ist längst nicht mehr sicher, dass jeder immer Arbeit hat. Aber es ist in jedem Fall sicher, dass der Mensch immer essen muss! Das Grundeinkommen verhindert, dass ein Mensch in Existenzangst zurückgeworfen wird und verzweifelt. So gesehen ist ein geregeltes Grundeinkommen auch ein Beitrag zur Verteidigung der Demokratie, des Gesellschaftsvertrags und eigentlich der Zivilisation insgesamt."

Jean Ziegler



Grundeinkommen, was ist das?	Zehn Gründe für ein Grundeinkommen!	Literaturempfehlung:
<p>Ein emanzipatorisches „Bedingungsloses Grundeinkommen“ ist durch die folgenden 4 Kriterien beschrieben:</p> <p>Allgemein: Alle Bürgerinnen und Bürger des betreffenden Landes müssen tatsächlich in den Genuss dieser Leistung kommen. Angestrebt wird diese Leistung europa- und grundsätzlich Weltweit.</p> <p>Personenbezogen: Jede Frau, jeder Mann, jedes Kind hat individuell ein Recht auf Grundeinkommen. Es darf nicht abhängig gemacht werden von der eigenen Einkommens- und Vermögenssituation oder der eines Familienmitgliedes bzw. einer MitbewohnerIn. Nur so können Kontrollen im persönlichen Bereich vermieden werden und die Freiheit persönlicher Entscheidungen gewahrt bleiben.</p> <p>Bedingungslos: Wir sehen das Grundeinkommen als BürgerInnenrecht, das nicht von Bedingungen (z.B. Arbeitszwang, Verpflichtung zu gemeinnütziger Tätigkeit, geschlechterrollenkonformes Verhalten, Einkommens- und Vermögenssituation) abhängig gemacht werden kann.</p> <p>Existenz- und teilhabesichernd: Die zur Verfügung gestellte Summe soll ein bescheidenes, aber dem sozialen und kulturellen Standard der Gesellschaft entsprechendes Leben im jeweiligen Land ermöglichen, materielle Armut vermeiden und die gesellschaftliche Teilhabe sichern. Das bedeutet, dass der Betrag mindestens die Armutsrisikogrenze gemäß EU-Standard erreichen müsste (derzeit 60% des nationalen mediangemittelten Nettoäquivalenzeinkommens).</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zur Sicherung der Menschenrechte auf Leben und soziale Sicherheit ohne stigmatisierende Bedürftigkeitsprüfungen. 2. Zur Befreiung von finanziellen Existenzängsten und zur Ermöglichung eines Lebens in Würde. 3. Zur restlosen Abschaffung von Einkommensarmut und ihren zerstörerischen Folgen und zur Erhöhung von Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität. 4. Zur Verteilungsgerechtigkeit, Geschlechtergleichbehandlung und Chancengleichheit und dadurch zur Verringerung der Einkommensschere und zur Sicherung des sozialen Friedens. 5. Zur Verbesserung der Verhandlungsposition Lohnabhängiger (Arbeitsbedingungen, Lohnhöhe, Arbeitszeit) durch Wegfall existenzieller Bedrohung. 6. Zur Erweiterung des Entscheidungsfreiraumes für selbstgewählte Lebensentwürfe mit oder ohne Teilnahme an marktfähiger Arbeit. 7. Zum Ausbau der Möglichkeit, über eigenes Leben und die Gesellschaft nachzudenken und sich gesellschaftspolitisch, ökologisch und kulturell aktiver einzubringen. 8. Zur Stärkung der Demokratisierung durch bessere Möglichkeit, an der Gestaltung der Gesellschaft teilzunehmen. 9. Zur Vereinfachung der Verwaltung und zum Abbau unnötiger Sozialbürokratie. 10. Zur Gemeinwohlorientierung statt derzeitiger Überbewertung ökonomischer Aspekte und durch Entkopplung der Existenzsicherung von Erwerbsarbeit zu mehr Freiheit in Verantwortung. 	<p>„Der Aufstand des Gewissens: Die nicht-gehaltene Festspielrede 2011“ Jean Ziegler (Juli 2011)</p> <p>„Das Ende der Arbeit und ihre Zukunft“ Jeremy Rifkin (August 2005)</p> <p>„Bedingungsloses Grundeinkommen - woher, wozu, wohin?“- Werner Rätz, Hardy Krampertz (September 2011)</p> <p>„Grundeinkommen: Geschichte – Modelle – Debatten“ Ronald Blaschke, Adeline Otto, Norbert Schepers (März 2010)</p> <p>„Die Finanzierung eines bedingungslosen Grundeinkommens“ BIEN-Schweiz. Peter Ulrich (Oktober 2010)</p> <p>“1.000 Euro für jeden: Freiheit. Gleichheit. Grundeinkommen“ Götz W. Werner und Adrienne Goehler (August 2010)</p> <p>„Grundeinkommen. Soziale Sicherheit ohne Arbeit“ Andreas Exner, Werner Rätz und Brigitte Zenker von Deuticke (August 2007)</p> <p>„Einkommen für alle“ Götz W. Werner von Bastei Lübbe (21. Oktober 2011)</p> <p>„Ende des Geldes: Wegweiser in eine ökosoziale Gesellschaft“ Franz Hörmann und Otmar Pregetter März 2011)</p> <p style="text-align: center;">Der Film (kostenlos aber nicht umsonst!): www.kultkino.ch/kultkino/besonderes/grundeinkommen</p>